

# Die Baugenossenschaft "Sälihof" Olten plant und baut

Autor(en): **Winiger, Xaver**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **46 (1971)**

Heft 6

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-104009>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Die Baugenossenschaft «Sälihof» Olten plant und baut

Der 26. Februar 1971 war für die Baugenossenschaft «Sälihof», Olten, ein bedeutungsvoller Tag. Der Bauausschuss des Vorstandes mit seinem Präsidenten, Nationalrat Dr. *Leo Schürmann*, fand sich auf dem Baugelände an der Mittelhäustraße in Wangen bei Olten ein, um den Start freizugeben für ein neues grosses Bauvorhaben im gemeinnützigen Wohnungsbau.

Nachdem in der Stadt Olten der Tätigkeit der verschiedenen Baugenossenschaften mangels Bauland Grenzen gesetzt sind, hat die Baugenossenschaft «Sälihof» die örtliche Einengung gesprengt. Preisgünstige Wohnungen sind nach wie vor rar und daher notwendig, vor allem solche für Familien mit Kindern sowie Alterswohnungen.

In dieser Erkenntnis hat sich der Vorstand von der Generalversammlung Vollmacht geben lassen zur Ausdehnung der Bautätigkeit auf die umliegenden Gemeinden. 1967 wurde eine Überbauung an der Hochgasse in *Trimbach* vollendet; 1968 folgte das Projekt *Däniken*. In der Stadt Olten besitzt die Genossenschaft in fünf Blöcken 84 Wohnungen.

Nun ist *Wangen* an der Reihe. Zwischen Mittelgäustraße und Dünern konnte von verschiedenen Landbesitzern an geradezu idealer Wohnlage das «Reibacker»-Areal von 9518 m<sup>2</sup> erworben werden, das ausreicht für den Bau von drei Blöcken mit insgesamt 73 Wohnungen.

In einer ersten Etappe werden die Blöcke B und C mit je acht 3½- und acht 4½-Zimmer-Wohnungen erstellt. Diese letzteren werden durch Subventionen von Gemeinden und Kanton um 2 Prozent verbilligt.

Die zweite Etappe umfasst den Block A mit Alterswohnungen: 12 1-Zimmer- und 28 2-Zimmer-Wohnungen sowie eine 4½-Zimmer-Wohnung für den Hauswart. Die Alterswohnungen der zweiten Etappe erhalten eine Subvention von Gemeinde, Kanton und Bund von 3 Prozent.

Der Bau der geplanten Autoeinstellhalle wurde auf einen etwas späteren Zeitpunkt zurückgestellt.

Für Projekt und Bauführung zeichnet Architekt Robert Buser FSAI, Olten, verantwortlich.

*Das Bauprogramm:* Die Blöcke B und C mit den *Familienwohnungen* in je zwei abgesetzten Hauseinheiten mit eigenem Treppenhaus und Personenlift.

Im ersten bis vierten Wohngeschoss: Pro Hauseinheit und Etage je eine 3½- und eine 4½-Zimmer-Wohnung mit durchgehendem Balkon auf der Südwestfassade.

Der Innenausbau ist einfach und zweckmässig, den Bedürfnissen und Anforderungen an familiengerechte Wohnungen angepasst: Bad und *separates WC* in allen Wohnungen, gut ausgebaute Küche. Die zentrale Warmwasserversorgung und Heizung erfolgt aus Block C.

*Umgebung:* Grosse Grünflächen mit Kinderspielflächen sowie Ruhe- und Sitzgelegenheiten. Die Autoabstellplätze sind zentral angelegt.

Der Block A mit den *Alterswohnungen* wird in drei abgesetzten Hauseinheiten erstellt mit je einem Treppenhaus und Lift, durch Brandmauern getrennt.

Der Innenausbau ist einfach, zweckmässig und den speziellen Anforderungen an Alterswohnungen angepasst.

Die Umgebung weist grosse Rasenflächen auf mit Bepflanzung sowie bequem angeordneten Ruhe- und Sitzgelegenheiten.

Der Kubikmeterpreis ist für die Blöcke B und C mit Fr. 210.— berechnet; für Block A ist er wegen einer etwas veränderten Wohnungsdisposition Gegenstand einer neuen Berechnung.

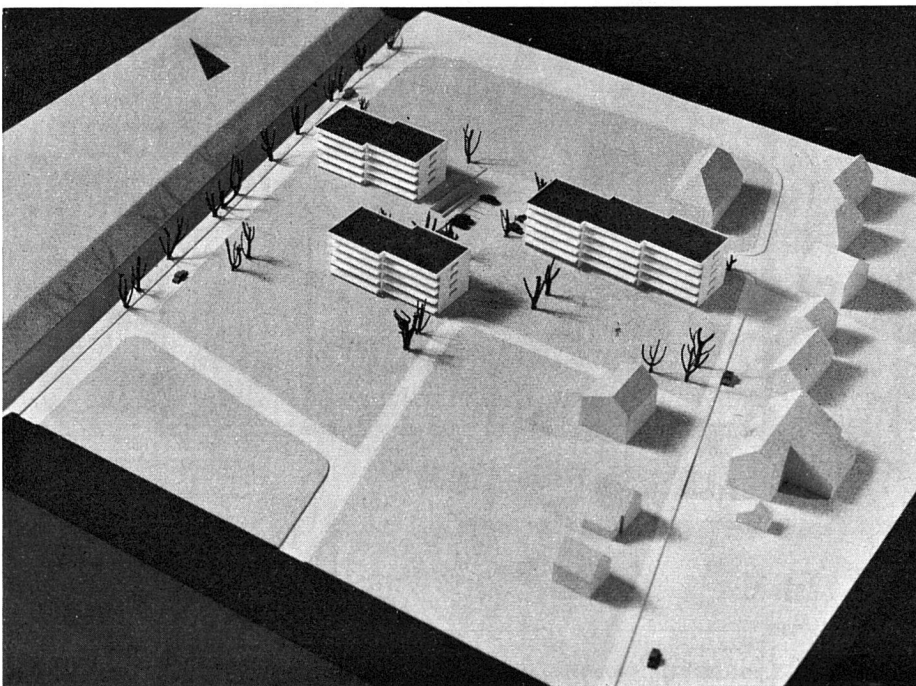
Die provisorisch errechneten Mietzinsen werden nach Berücksichtigung der Subvention für eine 4½-Zimmer-Wohnung etwa Fr. 420.— pro Monat betragen (ohne Nebenkosten). Die 3½-Zimmer-Wohnungen erhalten keine Subvention; deren Mietzins wird sich daher etwa gleich hoch stellen wie für die 4½-Zimmer-Wohnungen.

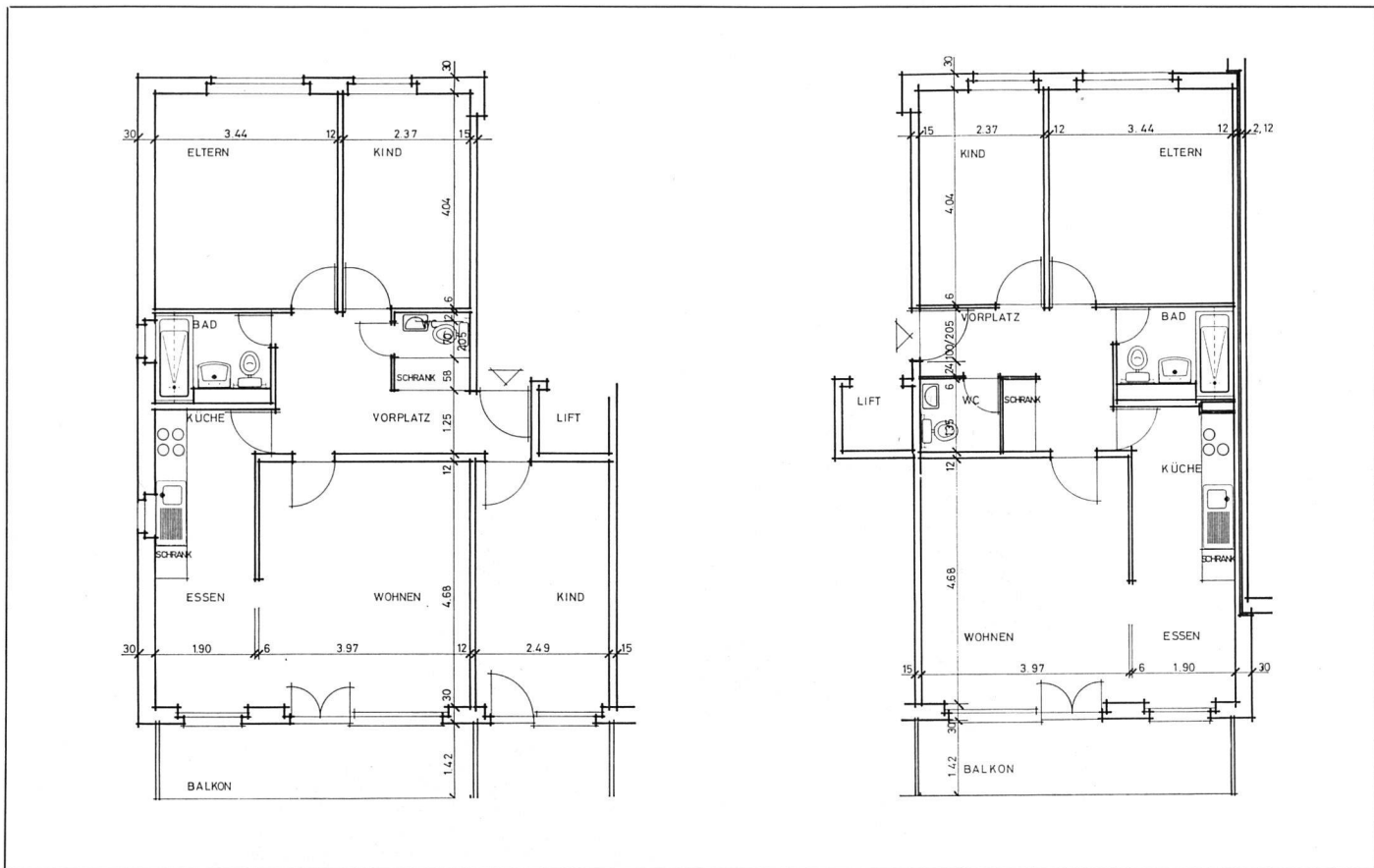
Die subventionierten 2-Zimmer-Alterswohnungen werden ohne Nebenkosten auf etwa Fr. 220.— pro Monat zu stehen kommen, die 1-Zimmer-Wohnungen auf etwa Fr. 165.—.

Die Gesamtplanung verursachte einige Probleme, die jedoch dank der Unterstützung durch die Gemeindebehörden und die Baukommission von Wangen gemeistert werden konnten. Dank gebührt auch drei auf dem Platze Olten vertretenen Banken, die — trotz Kreditrestriktion — massgeblich zur Finanzierung beigetragen haben. Mehrere mit der Bauausführung betraute Unternehmen helfen ebenfalls mit, das Bauvorhaben zu verwirklichen.

Das Vertrauen, das die Bauherrin geniesst, dokumentierte sich bei den Besprechungen der Probleme mit den Subventionsbehörden auf Kantons- und Bundesebene.

Der erste Block steht bereits im Rohbau. Beim zweiten sind die Fundamentierungsarbeiten beendet. Der Block mit den Alterswohnungen soll noch diesen Herbst in Angriff genommen werden. In Wangen bei Olten wird eine Überbauung entstehen, die manch jungem Paar, mancher Familie mit Kindern, aber auch vielen älteren Mitbürgern zu einem gefreuten Wohnen verhelfen wird.





Nebst der Baugenossenschaft «Sälihof» führt Nationalrat Schürmann die Verwaltung der *Sozialen Wohnbauaktion Olten* (24 Sozialwohnungen für kinderreiche Familien) und präsidiert die *Solothurnische Wohnbaugenossenschaft*. Diese entfaltet eine sehr rege Aktivität im ganzen Gebiet des Kantons Solothurn.

Bis heute wurden 150 Wohnungen und 56 Einfamilienhäuser erstellt, wobei darauf geachtet wurde, dass unter Ausnützung aller Subventionsmöglichkeiten die preisgünstigen Eigenheime an vorwiegend junge Familien abgetreten werden konnten.

Die *Einfamilienhäuser* enthalten fünf Zimmer mit heute üblichem Komfort so-

wie eine Garage. Der Verkaufspreis an die Übernehmer konnte bis heute trotz fortschreitender Bauteuerung unter Fr. 100 000.— gehalten werden.

In Mümliswil steht eine Kolonie von 25 und in Selzach eine solche von 27 Einfamilienhäusern. In Langendorf sind zurzeit 19 Wohnungen im Bau. Weitere Eigenheime und Wohnungen stehen in Bettlach, Huberstorf, Etziken, Kestholz, Egerkingen, Lommiswil, Wolfwil, Hägendorf, Laupersdorf und Welschenrohr.

Aus dieser Darstellung ergibt sich, dass in der Region Olten/Solothurn unter der gleichen Führung drei Wohnbaugenossenschaften im sozialen und gemeinnützigen Wohnungsbau eng zusam-

menarbeiten. Im Zeitraum von etwa 15 Jahren wurden gesamthaft rund 450 Wohnungen und Eigenheime erstellt.

Nicht nur verwalten und erhalten, sondern auch planen und bauen — darin liegt die Zukunft der Wohnbaugenossenschaften.

*Unsere Illustrationen zeigen eine Modellansicht der Überbauung «Reibacker», Wangen b. O., und je einen Grundriss einer 4½- und einer 3½-Zimmer-Wohnung.*

## Mensch und Wohnen

Zwei empfehlenswerte Publikationen aus der Schriftenreihe des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen.

Die Schriften können beim Sekretariat SVW, Bucheggstrasse 107, 8057 Zürich, bezogen werden.

Reich illustriert, vermittelt das 160 Seiten starke Werk — welches zum Anlass des 50jährigen Bestehens des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen herausgegeben wurde — einen äusserst interessanten Einblick in die vielseitige Tätigkeit der Bau- und Wohnungswesen. Preis 12 Franken (pro zehn Stück ein Gratisexemplar).

## Wohnungen für Betagte

Diese Schrift gehört in die Hände all jener, welche sich mit dem Problem von Wohnungen für Betagte zu befassen haben. Soziologische, statistische und technische Beiträge sowie viele praktische Beispiele von Grundrissen geben wertvolle Hinweise für die Lösung der mit der Erstellung von Wohnungen für Betagte zusammenhängenden Probleme. Preis Fr. 15.— (für Mitgliedgenossenschaften Rabatt).